



Wie können Instrumente der Landentwicklung für eine nachhaltige Integration genutzt und weiterentwickelt werden?

Ideen und Antworten der Landentwicklung
für ländliche Integrationsaufgaben

Intergeo 2016 Hamburg - Kongress am 12. Oktober 2016

MR Wolfgang Ewald

Die Instrumente der Landentwicklung: Flexibel und erfolgreich bei der Lösung von Herausforderungen in ländlichen Räumen



2011: Leitlinien der Landentwicklung

2013: Umgang mit Windenergieanlagen

2014: Hochwasservorsorge

2014: Erneuerbare Energien

2014: Zusammenwirken mit der Städtebauförderung

2015: Naturschutz

2016: Infrastruktur

2016: Soziale Dorfentwicklung



Wie kann Landentwicklung bei der Integration helfen?



Foto: User Ggia; wikipedia.de



Integration im LR: Chance und Herausforderung zugleich!

Bislang eher wenig betrachtetes Thema! Verteilung der anerkannten Asylbewerber (z.B. Residenzpflicht in BY seit 01.09.2016) erfordert aber Integrationsleistungen auch in den Ländlichen Räumen!

■ Potenziale der ländlichen Räume

- ▶ Überschaubarkeit einer Dorfgemeinschaft, großes ehrenamtliches Engagement, lebendiges Dorf- und Vereinsleben, Chance für Willkommenskultur
- ▶ Chance zur Abfederung der Demografischen Entwicklung, Fachkräftemangel, leerstehende Bausubstanz, Möglichkeit für preiswertes Leben (Familien)

■ Herausforderungen bei der Integration

- ▶ Aktive Gestaltung des notwendigen gesellschaftlichen Veränderungsprozesses, Partnerprozesses,
- ▶ Erforderlich: hohe kulturelle Offenheit und Willen der Beteiligten am gemeinsamen Gestalten
- ▶ Ausbildung, Beschäftigung, Wohnraumversorgung, Mobilität, Daseinsvorsorge

■ Folgerungen:

- ▶ Spezifische Antworten erforderlich! Positionspapier der ArgeLand
- ▶ Wichtig: Einbindung in gesamtstrategisches Vorgehen (andere Maßnahmen, berufliche Qualifikation, ärztliche Versorgung, Sprachförderung etc.)



Ende 2015: Positionspapier der ArgeLandentwicklung

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft **ARGE**
LANDENTWICKLUNG

Positionspapier

zur nachhaltigen Integration von Migrantinnen und
Migranten in ländlichen Räumen
Landentwicklung im Lichte der Flüchtlingssituation

Beschluss Agrarministerkonferenz 15.04.2016

- Bei der Integration von Migrantinnen und Migranten können die Instrumente der Landentwicklung wichtige Beiträge leisten.
- Die Vorschläge zur Weiterentwicklung der Instrumente innerhalb der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) sollten aufgegriffen, durch Pilotprozesse erprobt und anschließend im Hinblick auf eine dauerhafte Übernahme in das Instrumentarium der ILE geprüft werden.



Wie kann Landentwicklung bei der Integration helfen?

Aktive und transparente Gestaltung der notwendigen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse sowie professionelle Initiierung und Begleitung!

▪ Initiierung und Begleitung von Veränderungsprozessen

- ▶ Einsatz der Erfahrungen der Landentwicklung in der Prozessgestaltung und Bewusstseinsbildung auch für Integrationsfragen

Wandel in den Köpfen

▪ Ausbau der Integrierten Entwicklungskonzepte

- ▶ Dichtes Netz integrierter Konzepte (Demografischer Wandel)
- ▶ Fortschreibung der Konzepte hinsichtlich Integration
- ▶ Prozesshafte Gestaltung unter enger Einbeziehung der Gemeinden und aktiver Beteiligung der Bürger/Akteure

ILEK

GEK

▪ LEADER

- ▶ Wichtige Ansatzpunkte: Eigenständige Projektfördermittel, Kommunikationsstrukturen auf regionaler Ebene, Unterstützung der ländlichen Wirtschaft
- ▶ Anpassung der LES bei der nächsten Fortschreibung
- ▶ Erweiterung des regionalen Netzwerks der Akteure

LEADER



Einsatz und möglicher Ausbau der Instrumente

■ Einsatz des ILE-Regionalmanagements

Ziel: Sofortiger nutzbringender Einsatz der Erfahrungen bei der Aktivierung der Bürger, in der Moderation und beim Aufbau von Netzwerken!

- ▶ Aufbau eines Netzwerks aus Funktionsträgern und Ehrenamtlichen zusammen mit den Gemeinden
- ▶ Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement, des Vereins- und Gemeindeleben, des sozialen Zusammenhalts sowie der Dorfkultur für eine erfolgreiche Integration der neuen Mitbürger
- ▶ Stärkere Bedeutung für neue Netzwerk-Akteure (z.B. Kirchengemeinden, kulturelle Träger, Flüchtlings-Helferkreise).
- ▶ Sinnvolle Ergänzung durch Einsatz von Koordinatoren/Moderatoren
- ▶ Folgerung: Weiterentwicklung des Regionalmanagements
Ausstattung auch mit zusätzlichen finanziellen Ressourcen

Regional-
management

Wandel in den
Köpfen



Einsatz und möglicher Ausbau der Instrumente

■ Entwicklung von Dörfern und Gemeinden

Innenentwicklung: Schwerpunkt der DE

- ▶ Integration: Chance für zusätzliche Nachnutzungen
- ▶ Vermeidung einer hohen räumlichen Konzentration von Zuwanderer, aber Sicherstellung einer Mindestanzahl aus dem gleichen Kulturkreis in erreichbarer Nähe
- ▶ Folgerung: Nicht nur Umnutzung für Wohnzwecke, sondern auch zur Unterstützung der Kommunikation / Begegnung
- ▶ Erweiterung der DE zur **Sozialen Dorfentwicklung**
Ziel: Bürger sollen Akteure ihrer eigenen, besseren Lebensqualität werden
- ▶ Stärkung des Miteinanders und des gegenseitig bereichernden Umgangs
- ▶ Stärkung des Images ländlicher Gemeinden im Hinblick auf attraktive Wohn- und Arbeitsorte (Familien!)

Dorf-
entwicklung

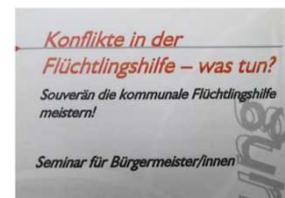
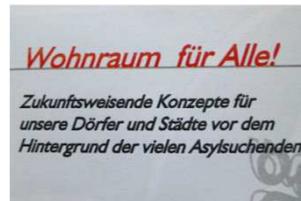


Einsatz und möglicher Ausbau der Instrumente

■ Akademien und Foren für ländliche Räume

Professionelle Gestaltung der Integration bedarf der laufenden Information, Bildung und Qualifikation aller beteiligten Akteure

- ▶ Erweiterung des Angebots: Neue Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote (Finanzielle Unterstützung erforderlich!)



- ▶ Ausbildung von „Kümmerer“ gezielt für Integrationsfragen



■ Unterstützung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen

- ▶ Aufbau von Netzwerken zwischen den Unternehmen und Dienstleistern
- ▶ Verstärkte Verknüpfungen zwischen Schulen und Wirtschaft
- ▶ Förderung für Gründung und Weiterentwicklung von Kleinunternehmen (GAK)
- ▶ Voraussetzung: Sprachkurse und berufsbildende Qualifikationen



Einsatz und möglicher Ausbau der Instrumente

■ **Sicherung und Ausbau von Basisdienstleistungen**

Gewährleistete Grundversorgung ist wesentliche Voraussetzung dafür, dass anerkannte Flüchtlinge im Ländlichen Raum sesshaft werden!



- ▶ Erforderlich: Anpassungen in der Daseinsvorsorge u. a. bei dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen
- ▶ Angebot spezifischer Integrationsangebote (Fahrradwerkstätten, Deutschkurse, Gartenbau etc.)



➔ **Novellierung GAK 2016 – Erstmalige Förderung von:**

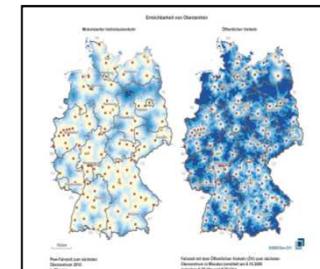
- ▶ Einrichtung lokaler Basisdienstleistungen
- ▶ Kleinunternehmen der Grundversorgung (Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen, soziale und kulturelle Einrichtungen ...)



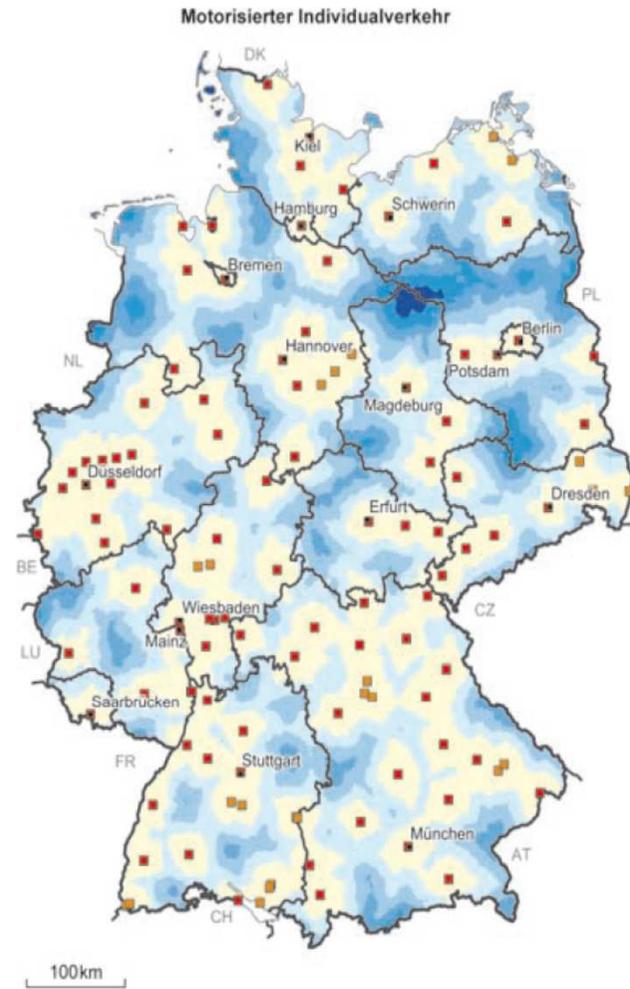
■ **Gestaltung von Mobilitätsnetzen**

Voraussetzung für soziale Teilhabe der ländlichen Bevölkerung; Flüchtlinge sind i.d.R. auf öffentliche Mobilitätsangebote angewiesen!

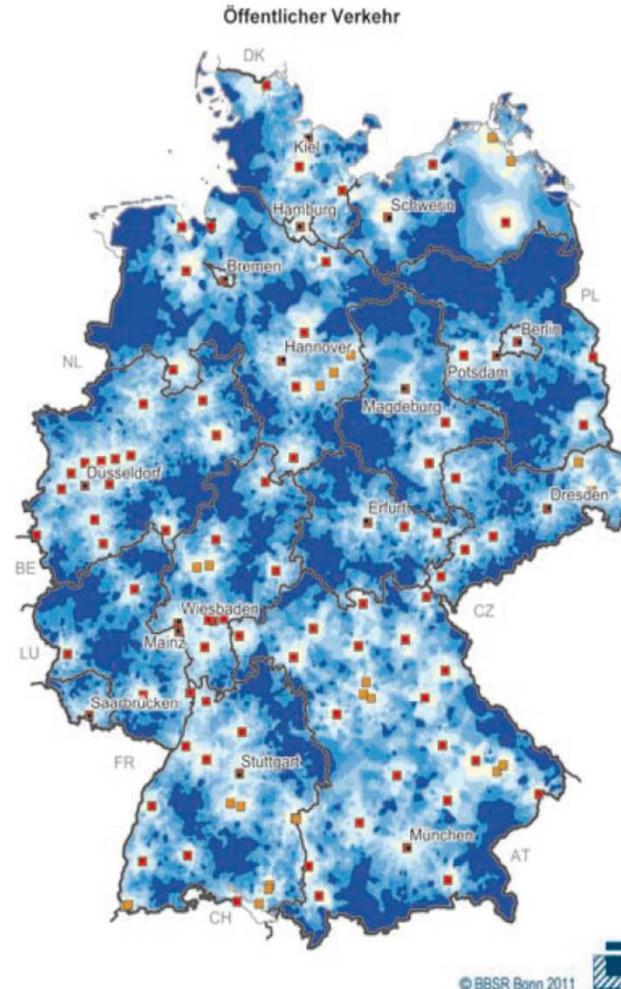
- ▶ Integration extrem erschwert durch stark ausgedünnten ÖPNV
- ▶ Neuartige Verknüpfungen von Privat-PKW und ÖPNV (z.B. E-Bike/ÖPNV oder Smartphone-gestützte Mitfahrgelegenheiten; Breitbandausbau!)



Erreichbarkeit von Oberzentren



Pkw-Fahrzeit zum nächsten Oberzentrum 2010 in Minuten



Fahrzeit mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV) zum nächsten Oberzentrum in Minuten (ermittelt am 6.10.2009 zwischen 6:30 Uhr und 8:30 Uhr)



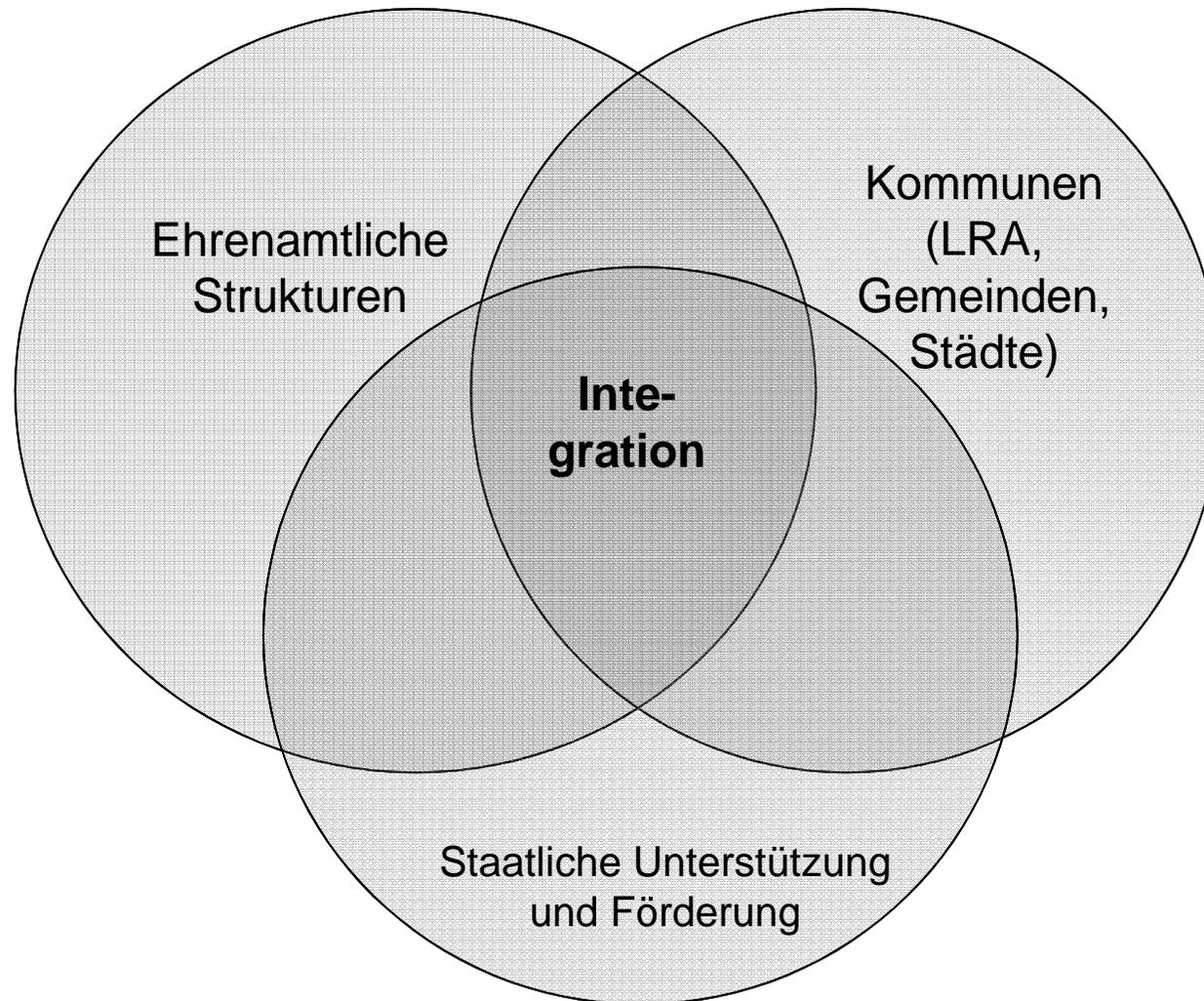
Vergebene Liebesmüh?
*„Die gehen doch eh alle in die Städte!“
oder
Die ländlichen Räume: „No good place“?*

- Im Rahmen einer aktuellen Untersuchung der Universität Würzburg haben mehr als die Hälfte der Asylbewerber in der Hofheimer Allianz erklärt, dass sie sich nach der Anerkennung ein Leben als Neubürger im Hofheimer Raum vorstellen könnten.
- Rund ein Viertel erklärte sogar, dass sie dauerhaft in der Region bleiben wollen!

Aber: Kein Selbstläufer!
**Gute Voraussetzungen für dauerhafte Integration dann,
wenn ländliche Räume insgesamt vital und lebenswert!**



Nur gemeinsam wird es gelingen!



Zusammenfassung

- Für die Integration bieten die ländlichen Räume gute Voraussetzungen und vielfältige Potentiale. Die Zuwanderung ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch als Chance für die LR zu sehen. Gute Rahmenbedingungen für eine dauerhafte Integration bestehen, wenn LR insgesamt vital und lebenswert sind.
- Eine nachhaltige Integration gelingt allerdings nur dann, wenn der erforderliche gesellschaftliche Veränderungsprozess vor Ort aktiv gestaltet wird
- Die Landentwicklung kann hierfür wichtige Beiträge leisten. Dabei geht es neben der Begleitung der Veränderungsprozesse um Umnutzung leerstehender Bausubstanz und Soziale Dorfentwicklung, sowie die Sicherstellung von Daseinsvorsorge und Mobilität.
- Für erfolgreiches Handeln sollten weitere Voraussetzungen gegeben sein:
 - ▶ Ausreichende Steuerung von Flüchtlingen in die ländlichen Räume (z.B. Wohnsitzauflage)
 - ▶ Möglichst große Passfähigkeit von Zuwanderern und Aufnahme-region → Flexibilität erforderlich
 - ▶ Schwerpunktsetzung auf Familien und Wahrung von Mindestgruppengrößen gleicher gemeinsamer sozialer und kultureller Wurzeln
 - ▶ Öffnung aller Maßnahmen auch für andere sozial schwache Gruppen
 - ▶ Bereitstellung zusätzlicher Mittel auch für die ländlichen Räume
- Alle Unterstützungsmöglichkeiten bedürfen der Abstimmung im Sinne eines Gesamtpakets des staatlichen Unterstützungsangebots für die Kommunen.



Ziel sollte sein, die Landentwicklung auch in der aktuellen Frage der Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive zu einem starken Partner für ländliche Kommunen zu machen!



Bild: SDL Thierhaupten

